



Fotos: wdy/f. Blümler

Facettenreich

Man kann sie essen, aufs Brot oder in die Haare schmieren. Man kann sich mit ihnen das Gesicht reinigen, sie unter die Achseln sprühen oder seine Wäsche damit waschen. Und alle haben sie eines gemeinsam: Sie werden von Unilever hergestellt.

Praktikumsbörse >

INFOS

PRAKTIKUM

Gängige Praktika und Praxissemester können in den Tochterfirmen von Unilever absolviert werden. Die Vergütung beträgt 500 Euro im Monat. Informationen dazu gibt's bei Unilever Deutschland, Abteilung Führungsnachwuchs.

LEARNING AND EARNING

Zwei- bis dreimonatiges Programm für Studierende im Hauptstudium, die in den Semesterferien ihr theoretisches Wissen in die Praxis umsetzen wollen.

Voraussetzungen: Fortgeschrittenes Hauptstudium in BWL, VWL, Jura, Sozial- oder Geisteswissenschaften, Verfahrenstechnik, Maschinenbau, Lebensmitteltechnologie, Lebensmittelchemie oder Psychologie. Die Bewerber sollten mobil und nicht älter als 25 Jahre sein.

Einsatzbereiche: Absatzmanagement, Finanzmanagement, Supply Chain Management, technisches Management oder Personalmanagement.

Vergütung: 800 Euro im Monat plus Kostenerstattung für Unterkunft und Reisen.

FINAL CHALLENGE

Einjähriges, studienbegleitendes Programm mit Workshops, Seminaren und Werksbesichtigungen.

Voraussetzungen: Final Challenge richtet sich an Studierende aller Fachrichtungen, die etwa ein Jahr vor dem Examen stehen. Bewerber sollten überdurchschnittliche Noten im Vordiplom, Praktika, Auslandserfahrung, Teamgeist und außeruniversitäres Engagement mitbringen sowie zügig studiert haben.

DIPLOMARBEITEN

Themenvorschläge werden von Unilever-Fachleuten dahingehend überprüft, ob sie ins Forschungsprogramm passen.



Anfangen hat alles am Ende des 19. Jahrhunderts mit Margarine und Seife. 1930 entstand dann mit dem damals größten Firmenzusammenschluss der Welt der Konzern Unilever. Heute hat das Unternehmen rund 247.000 Mitarbeiter in 88 Ländern bei einem Umsatz von 48 Milliarden Euro im Jahr 2002. Insgesamt 16 deutsche Standorte sind über das ganze Land verteilt. Die vier Säulen des Geschäftes sind die Bereiche Nahrungsmittel, Körperpflege, Haushalts- und Textilpflege sowie Parfums und Kosmetik. Hier nur ein paar Markennamen zur groben Orientierung: Knorr, Iglo, Langnese, Axe, Dove, Kuschelweich, Domestos, Sunil, Calvin Klein, Lagerfeld. Noch Fragen?

Experten gesucht—Wer den Konzern kennen lernen will, hat verschiedene Möglichkeiten: „Zum einen gibt es das ganze Jahr über Angebote für Praktika in allen unseren Tochterfirmen“, erklärt René Müller, Human Resource Manager im Werk Buxtehude, wo Produkte zur Körperpflege hergestellt werden.

fortgeschrittenen Hauptstudium beschäftigt, die in einem konkreten, anspruchsvollen Projekt tätig sind und ihre Ergebnisse vor dem Management präsentieren.“ Das heißt, die Bewerber werden danach ausgewählt, ob sie die für das Projekt exakt passenden Fertigkeiten mitbringen, und arbeiten dann eng mit einer Führungskraft zusammen, die das Ganze intensiv betreut.

Guter Einstieg—Begleitend zur Projektarbeit gibt es Inforeveranstaltungen zu den Themen Organisation, geschäftliche Abläufe, Produktionsprozesse und Kundenstrukturen. „Ich habe damals ein Personalentwicklungskonzept für den Tarif- und Angestelltenbereich entwickelt“, erzählt der Organisations-Psychologe. „Danach habe ich parallel zum Studium als freier Mitarbeiter das Konzept umgesetzt.“

Eine weitere Möglichkeit Einblicke in das Unternehmen zu gewinnen, bietet das Förderprogramm „Final Challenge“. Georg Sauter, mittlerweile Trainee bei Unilever, kennt es aus eigener Erfahrung. „Wer kurz vor seinem Examen steht, kann ein Jahr lang an Workshops und Seminaren teilnehmen, sich verschiedene Bereiche unserer Tochterunternehmen ansehen und mit Mitarbeitern ins Gespräch kommen.“ Die Einstiegsprogramme von Unilever kann er nur empfehlen. www.unilever.de